

Das am östlichen Karpatenbogen gelegene ehemalige österreichische Kronland Bukowina (Bucheland) war bis Ende 1940 – über mehrere Generationen hinweg – auch das Heimatland vieler Deutscher.

Inzwischen wächst die vierte Generation der Buchenländer Nachkommen heran und die Erlebnisgeneration der Ende 1940 aus der Bukowina ins Deutsche Reich umgesiedelten Deutschen tritt nach und nach ab. Altes Wissen gerät so mehr und mehr in den Hintergrund. Um so mehr betrachten wir es als Verpflichtung, die Vergangenheit dieses Landes mit Leben zu füllen. Die Feststellung, dass sich mehr und mehr Nachkommen dafür zu interessieren beginnen woher ihre Vorfahren stammen und unter welchen Bedingungen sie gelebt haben, bestätigt unseren Weg, den wir mit der Herausgabe dieses Buches beschreiten.

Vorwort zum Buch

In diesem Buch beleuchten die Autoren in einer kompakten Übersicht prismenhaft die Geschichte der Bukowina und der Buchenlanddeutschen. Auch möchten sie die Kultur und die Aufgeschlossenheit der früheren und heutigen Bewohner der Öffentlichkeit näher bringen.

Bereits 1782 folgten deutsche Siedler aus Südwestdeutschland, Böhmen, der Zips und der Österreichischen Monarchie dem Werberuf Österreichs und ließen sich in der am östlichen Karpatenbogen liegenden Bukowina nieder.

Hier lebten sie mit deutscher Amtssprache und deutschen Schulsystemen mit rund einem Dutzend Nationalitäten verschiedenster Religionsbekenntnisse friedlich zusammen.

1849 bekam die Bukowina die Eigenschaft eines autonomen Kronlandes mit dem Titel eines Herzogtums zugesprochen..

1875 wurde in der Hauptstadt Czernowitz die östlichste deutschsprachige Universität eröffnet.

Mit Geschick und Toleranz trug Österreich dazu bei, in der Bukowina die Entstehung des möglichen Vorläufermodells eines vereinten Europas zu schaffen..

Die Inhalte in diesem Buch basieren auf ausgewählten Darstellungen eines Teils unserer Internetplattform www.bukowinafreunde.de

Inhaltsverzeichnis

- Wiederbelebung des Bukowiner Geistes
- Wer sind die Buchenlanddeutschen?
- Die heutigen Bewohner deutscher Nationalität in der Nord- und Südbukowina
- **Beiträge und Zeitzeugen**
- Das Buchenland, ein vergessener Landstrich (Pfr. Krauss)
- Die Geschichte von Irma - einer Deutschen in der Bukowina –
- Gespräch mit einer Zeitzeugin
- Genug der Zurückhaltung - Integration der Buchenländer in der neuen Heimat
- **Kurzgeschichte und meistgestellte Fragen**
- Das Märchen vom Buchenland (Erzählung)
- Meistgestellte Fragen zur Bukowina
- **Die Geschichte der Bukowina**
- Die vorösterreichische Zeit in der Bukowina
- Die österreichische Periode in der Bukowina
- Einige Worte zur Schulpolitik der Bukowina
- Die Czernowitzer „Francisco-Josephina“-Universität

- Die Deutschen der Bukowina; S. Osatschuk
- Die Zeit des Aufbruchs in der Bukowina
- Die Bukowina im Ersten Weltkrieg
- Die nachösterreichische Zeit in der Bukowina
- Die Bukowina im Zweiten Weltkrieg
- Die Umsiedlung der Buchenlanddeutschen aus der Bukowina
- **Kulturelles Umfeld**
- Bildung und Toleranz in der Bukowina
- Czernowitz - Heimat vieler Nationalitäten
- **Familienforschung**
- Leitfaden zur Bukowina-Familienforschung
- Erfahrungsbericht einer Familienforscherin
- **Reiseberichte**
- Auf musikalischen Pfaden in Czernowitz
- In der Bukowina wirst du berührt ...
- Wie bei Freunden (Markus Poch)
- **Einstieg in die Bukowina-Thematik**
- Literarische Auswahl - Literatur für den Einstieg
- Bukowina – Quiz
- **Anhang**
- Bukowiner Vereinigungen auf einen Blick
- Verzeichnis über deutsche Kirchenbücher der Bukowina
- Ortsliste der Bukowina

Welches sind die wichtigsten Jahresdaten zur Bukowina?

- Nach der Teilung Polens erhält Österreich 1772 Galizien für den Verlust Schlesiens zugesprochen.
- In Konstantinopel unterzeichnet am 7.5.1775 die Hohe Pforte die Urkunde zur Abtretung der Bukowina an Österreich.

- Im Jahr 1786 erhält Czernowitz das Stadtrecht und Suczawa wird zur freien Handelsstadt erhoben.
- Im Jahr 1843 erfolgte in Czernowitz die Grundsteinlegung für das bis heute in Betrieb befindliche Rathausgebäude.
- 1849 wurde die Bukowina autonomes Kronland mit dem Titel eines Herzogtums.
- In Czernowitz wird 1860 die erste Sparkasse eröffnet, die heute als Museum fungiert.
- 1866 sterben in der Bukowina mehr als 5.000 Menschen an Cholera und Typhus.
- Im Jahr 1872 wird in Czernowitz mit dem Bau des jüdischen Haupttempels begonnen, der 1941 von SS-Soldaten in Brand gesetzt wird.
- Im Jahr 1875 wird in Czernowitz die Franz-Josephs-Universität (Francisco-Josephina) eröffnet.
- Am 18.7.1897 fährt in der Landeshauptstadt der Bukowina die erste elektrische Straßenbahn.
- In der Hauptstadt Czernowitz wird 1905 mit dem Bau des Stadttheaters begonnen, das heute noch in Betrieb ist.
- Das Deutsche Haus in der Herrengasse in Czernowitz wird 1910 fertiggestellt.
- Ebenfalls im Jahr 1910 wird dem Nationalitätenparlament der Bukowiner Ausgleich beschert.
- Im November 1918 übernimmt das Königreich von Rumänien die Bukowina. Ein Jahr später verzichtet Österreich nach dem Vertrag von St. Germain offiziell auf die Bukowina.
- 1918 findet in der Bukowina die Gründung des Deutschen Volksrates statt.
- 1940 erfolgt der Einmarsch der Sowjets in die Nordbukowina. Aufgrund des Molotow-

- Ribbentrop-Abkommens folgt bereits im September die Umsiedlung der Deutschen aus der Nordbukowina und zwei Monate später, aufgrund des Vertrages mit Rumänien die Umsiedlung der Deutschen aus der Südbukowina.
- 1940-1942 werden Buchenlanddeutsche in den Ostgebieten und im Altreich angesiedelt.
 - 1945 beginnt die große Fluchtwelle aller Deutschen aus den Ostgebieten.
 - Bereits 1949 wird in München die Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen gegründet.
 - Am 17.7.1955 übernimmt der Bezirk Schwaben die Patenschaft für die Volksgruppe der Buchenlanddeutschen.
 - 1988 wird der Trägerverein des Bukowina-Instituts Augsburg gegründet.
 - Im Jahr 2008 besteht Czernowitz gemäß offizieller Dokumentation 600 Jahre.
 - 2010 besteht das Deutsche Haus in der Herrengasse in Czernowitz 100 Jahre.

Leseausschnitt

Bildung und Toleranz in der Bukowina

Bildungs- und Toleranzwege aufgezeigt am Zusammenleben vieler Nationalitäten verschiedenster Religionsbekenntnisse im ehemals Habsburgischen Kronland Bukowina.

Einleitung

Ausgangssituation 1774 und Status der Bukowina 1918:

Bevor über das Umfeld, in dem das zarte Pflänzchen Toleranz anfang zu wachsen, berichtet wird, erscheint es angebracht, die Aufmerksamkeit zunächst auf die Ausgangssituation zu richten, danach auf die „ordnenden Faktoren“ (Infrastrukturaufbau, Treueid auf den Staat, Reform des kirchlichen Wirtschafts- und Organi-

sationssystems) einzugehen und anschließend die „formenden Faktoren“ (Schulpolitik, Rolle der Sprache, Rolle der Vorbildfunktion, weitere toleranzfördernde Maßnahmen, Nationalitätenausgleich etc.) zu beleuchten.

Die an den Nordosten Rumäniens anschließende, am östlichen Karpatenbogen liegende, heute zwischen Rumänien und der Ukraine geteilte geschichtsträchtige Region Bukowina stieg im Verlauf der Jahre 1774 - 1918, zu Zeiten ihrer Zugehörigkeit zur Habsburger Monarchie, zu deren multinationalstem Kronland auf.

Bei der Annexion durch Österreich im Jahre 1774 lag die Bevölkerungszahl im damaligen 10.442 qkm umfassenden Gebiet bei etwa 75.000 Personen. Die beiden größten autochthonen Ethnien der Bukowina waren die schwerpunktmäßig in den nördlichen Landesteilen ansässigen Ruthenen (Ukrainer) und die Rumänen, das staatstragende Volk des im Jahre 1359 gegründeten Fürstentums Moldawien, zu dessen Herrschaftsgebiet die Bukowina bis zum Beginn der österreichischen Herrschaft zählte. Beide Nationalitäten waren durch das Band des orthodoxen Glaubens verbunden.....

Zu beziehen:

**Bestellungen in allen größeren
Buchhandlungen.**

**Online-Bestellungen bei epubli,
Amazon u. a.**

Taschenbuch 240 Seiten – 14,50 €
ISBN: 978-3-7418-6804-7

Fester Einband 240 Seiten – 22,50 €
ISBN: 978-3-7418-6806-1